



strukturiertes Qualitätsbericht 2004

Verbundkrankenhaus Bernkastel/Wittlich

**St. Elisabeth Krankenhaus
Wittlich**

Krankenhaus der Regelversorgung mit Schwerpunktaufgaben

(nach §137 Abs. 1 Satz 3 Nr.6 SGB V für nach § 108 SGB V zugelassene Krankenhäuser)

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	4
Strukturerhebungsbogen	7
Basisteil	7
A Allgemeine Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses	7
A-1.1 Allgemeine Merkmale des Krankenhauses	7
A-1.2 Institutionskennzeichen	7
A-1.3 Name des Krankenhausträgers	7
A-1.4 Akademisches Lehrkrankenhaus	7
A-1.5 Anzahl der Betten	7
A-1.6 Gesamtzahl der im abgelaufenen Kalenderjahr behandelten Patienten	7
A-1.7 A Fachabteilungen	7
B Top-30 DRG des Gesamtkrankenhauses des Berichtsjahres	8
A-1.8 Versorgungsschwerpunkte und Leistungsangebote des Krankenhauses	9
A-1.9 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	10
A-2.0 Zulassung zum Durchgangsarztverfahren	10
A-2.1 Apparative Ausstattung und therapeutische Möglichkeiten	10
A-2.1.1 Apparative Ausstattung	10
A-2.1.2 Therapeutische Möglichkeiten	10
B-1 Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses	11
B-1.1 Name der Fachabteilung	11
B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilungen	11
B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilungen	11
B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilungen	11
B-1.5 Top-10 DRG der Fachabteilung im Berichtsjahr	14
B-1.6 Die 10 häufigsten Hauptdiagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr	18
B-1.7 Die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr	21
B-2 Fachabteilungsübergreifende Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses	25
B-2.1 Ambulante Operationen nach §115b SGB V Gesamtzahl im Berichtsjahr	25
B-2.2 Mindestens Top-5 der ambulanten Operationen des Gesamtkrankenhauses im Berichtsjahr	25
B-2.3 Sonstige ambulante Leistungen	26
B-2.4 A Personalqualifikation im Ärztlichen Dienst	26
B Anzahl der Ärzte mit Weiterbildungsbefugnis	26
B-2.5 Personalqualifikation im Pflegedienst	26
C Qualitätssicherung	27
C-1 Externe Qualitätssicherung nach § 137 SGB V	27
C-2 Qualitätssicherung beim ambulanten Operieren nach § 115b SGB V	29
C-3 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht (§ 112 SGB V)	29
C-4 Qualitätssicherungsmaßnahmen bei Disease-Management-Programmen (DMP)	29
C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach 3 137 Abs. 1 S.3 Nr. 3 SGB V	30
C-5.2 Ergänzende Angaben bei Nicht-Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung	32

Systemteil	33
D Qualitätspolitik	33
E Qualitätsmanagement und dessen Bewertung	34
E-1 Der Aufbau des einrichtungswinteren Qualitätsmanagements im Krankenhaus stellt sich wie folgt dar:	34
E-2 Qualitätsbewertung	35
E-3 Ergebnisse in der externen Qualitätssicherung gemäß § 137 SGB V	35
F Qualitätsmanagementprojekte im Berichtszeitraum	37
G Weitergehende Informationen	38

Einleitung

Vorwort des Trägers des Verbundkrankenhauses

Der caritas trügergesellschaft trier e.V. ist ein kirchlicher Träger von Krankenhäusern, Reha-Kliniken und Altenheimen, insgesamt haben wir die Verantwortung für 33 Einrichtungen in drei Bundesländern.

In unseren Krankenhäusern werden Patienten unabhängig von Alter, Geschlecht, Nationalität und Religionszugehörigkeit aufgenommen. Grundlage hierfür ist unser Dienst als kirchlicher Träger. Unser Handeln orientiert sich am christlichen Menschenbild.

Die Behandlung in unseren Krankenhäusern erfolgt nach neuesten medizinisch-wissenschaftlichen Erkenntnissen. Die ganzheitliche, professionelle Hilfe wird von erfahrenen und qualifizierten Ärzte- und Pflorgeteams erbracht. Ärztliche Beratung, medizinische Behandlung, Pflege, soziale Begleitung und Seelsorge bilden die Grundlage eines am Patienten orientierten Handelns.

Pflege und Betreuung kranker Menschen ist für uns Dienst im Sinne christlicher Nächstenliebe. Dieser Dienst stellt hohe Anforderungen an unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Ihre Motivation und ihr Können sind ein wichtiger Baustein in der Qualitätssicherung der Einrichtung. Zur Förderung ihrer fachlichen und sozialen Kompetenz unterstützen wir ihre Aus-, Fort- und Weiterbildung. In ethischen Fragen werden sie von einer trügereigenen Ethik-Kommission beraten und begleitet.

Die freiwillige Einrichtung eines umfassenden Qualitätsmanagements im Jahre 2002 in allen ctt – Krankenhäusern wurde maßgeblich durch den Träger unterstützt, ebenso die anstehende Zertifizierung durch proCum Cert, einem Zertifizierungsverfahren, das über die Kriterien des KTQ-Verfahrens hinausgeht.

Mit diesem ersten Qualitätsbericht wollen wir die Qualität unserer Einrichtungen transparent machen.

Vorstand



Thomas Thiel

Dr. Günter Merschbacher

Burkhard Nauroth

Vorwort des Direktoriums des Verbundkrankenhauses

Das St. Elisabeth Krankenhaus Wittlich ist einer von zwei Standorten des Verbundkrankenhauses Bernkastel/Wittlich.

Mit seinen 370 Betten, 15 tagesklinischen Plätzen Psychiatrie und zehn medizinischen Abteilungen ist es ein vom Land Rheinland-Pfalz gefördertes Krankenhaus der Regelversorgung mit Schwerpunktaufgaben.

Im Jahre 1900 von den Verantwortlichen des Kreises Wittlich gegründet, verfügte es ursprünglich über 99 Betten und befand sich in der Trierer Landstraße.

Der ersten Erweiterung auf 160 Betten 1928/29 folgte nach der Zerstörung gegen Ende des 2. Weltkrieges der Wiederaufbau im Jahre 1952 mit 240 Betten.

Anfang der 60er Jahre veranlasste eine dauerhafte Auslastung von mehr als 100 Prozent die verantwortlichen Kommunalpolitiker das heutige Krankenhaugelände mit einer Fläche von über 100.000 qm zu erwerben.

1975 wurde der Neubau auf der idyllischen, nördlich von Wittlich gelegenen Anhöhe eingeweiht. Der Landeskrankenhausplan wies der neuen Klinik 410 Betten zu.

Im Februar 1986 übergab der Kreistag das Krankenhaus in die freigemeinnützige Trägerschaft der caritas trägergesellschaft trier e.V. (ctt). Gleichzeitig übernahm ctt die Trägerschaft des weiteren im Landkreis bestehenden Cusanus-Krankenhauses in Bernkastel-Kues. Mit dieser Einrichtung vereinigte sich das St. Elisabeth Krankenhaus im Jahre 2002 zum Verbundkrankenhaus Bernkastel/Wittlich.

496 Betten, 15 tagesklinische Plätze Psychiatrie, 351 Ausbildungsplätze im Bereich der Physiotherapie, Krankenpflege, Krankenpflegehilfe, Verwaltung und Technik und ca. 1.200 Mitarbeiter machen das Verbundkrankenhaus zu einem bedeutenden Gesundheitsunternehmen der Region Eifel, Mosel und Hunsrück.

Die Betriebsleitung obliegt Krankenhausdirektor Peter Schon. Gemeinsam mit dem Ärztlichen Direktor Privatdozent Dr. med. Thomas Zimmer, Pflegedirektor Joachim Mohr und Kaufmännischen Direktor Stefan Mathy bilden sie die Leitung des Verbundkrankenhauses.

Das St. Elisabeth Krankenhaus verfügt über die Schwerpunkte Gefäßchirurgie, Unfallchirurgie, Gastroenterologie, Kardiologie, Schlaflabor und Neonatologie. Darüber hinaus ist es regionales Schlaganfallzentrum mit 4 Plätzen. Unmittelbar bevor steht die von der Landesregierung beauftragte Erbringung von Leistungen als Teil des Brustzentrums Trier.

Mit der Einstellung eines zusätzlichen leitenden Arztes innerhalb der Chirurgie wird die Viszeralchirurgie weiter spezialisiert. Derzeit laufen mit dem Neubau der Operationseinheit und der Erweiterung der intensivmedizinischen Abteilung die Arbeiten zur Errichtung eines dem neuesten Stand der Technik entsprechenden Funktionsbereiches.

Zu den gegenwärtigen Neubaumaßnahmen gehört eine zentrale Patientenaufnahme: Sobald sich der Patient im Krankenhaus befindet, stellen Fachärzte und qualifiziertes Pflegepersonal verschiedener Fachrichtungen die Weichen für die weitere Behandlung. Der Patient profitiert von raschem Arztkontakt und der Verbesserung der Abläufe von Diagnostik und Therapie.

Die Abteilungen für Innere Medizin und Neurologie bilden eine Grundlage für das Entstehen einer fachübergreifenden internistisch-neurologischen Station. Gastroenterologen und Viszeralchirurgen planen die Zusammenführung ihrer Kompetenzen in einer gemeinsamen, kooperativ geführten Behandlungseinheit.

Neue Strukturen von Bau und Organisation des Krankenhauses fördern die angestrebte Verzahnung der Versorgungskette um den Patienten:

Zurzeit beschäftigen wir uns mit neuen Informationstechnologien, die es erlauben, die niedergelassenen Ärzte der Region schnell und zuverlässig über den Gesundheitszustand ihrer Patienten zu informieren.

Gute Belegungsdaten dokumentieren, dass Patienten aus Stadt, Landkreis und angrenzenden Gebietskörperschaften das Zusammenwirken von qualifizierter medizinischer Leistung und harmonischem Umfeld anerkennen.

Qualitätspolitik definieren Leitung und Mitarbeiter als Gesamtheit aller Maßnahmen, die im Verbundkrankenhaus Beschäftigte ergreifen, um die Qualität von Struktur, Prozessen und Ergebnissen, die Zufriedenheit von Patienten, Kunden und Mitarbeitern, die Wirtschaftlichkeit und das Ansehen des Unternehmens zu fördern.

2002 entschied die Krankenhausleitung am Modellprojekt „Qualitätsmanagement in konfessionellen Krankenhäusern im Saarland“ teilzunehmen. Ziel ist die Zertifizierung nach proCum Cert. Ein qualifizierter Mitarbeiter übernahm die Funktion des Qualitätsmanagementbeauftragten.

Mitarbeiter wirken engagiert für die systematische Verbesserung der Organisation, von Abläufen und Arbeitsprozessen.

Nur ein Beispiel: Eine Projektgruppe etablierte ein standardisiertes Wundmanagement. Nachgewiesen deutlich bessere Behandlungsergebnisse kommen Gesundheit und Wohlbefinden der Patienten zugute.

Auch im Rahmen der ständigen Qualitätsverbesserung in unserem Krankenhaus orientiert sich unser Handeln am christlichen Menschenbild, das zu Offenheit, Hilfsbereitschaft und respektvollem Umgang mit der Würde jedes Menschen verpflichtet.

Peter Schon
Krankenhausdirektor

Stefan Mathy
Kfm. Direktor

Joachim Mohr
Pflegedirektor

PD Dr. med. Thomas Zimmer
Ärztlicher Direktor

Strukturerhebungsbogen

BASISTEIL

A Allgemeine Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1.1-1.6 Allgemeine Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

Verbundkrankenhaus Bernkastel/Wittlich
-St. Elisabeth Krankenhaus-
Koblenzer Str. 91
54516 Wittlich
Tel.: 06571/15 0
Fax: 06571/15 2997
info@verbund-krankenhaus.de
<http://www.verbund-krankenhaus.de/>

A-1.2 Wie lautet das Institutionskennzeichen des Krankenhauses?

260720330

A-1.3 Wie lautet der Name des Krankenhausträgers?

caritas trägergesellschaft trier e.v.

A-1.4 Handelt es sich um ein akademisches Lehrkrankenhaus?

Nein

A-1.5 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V (Stichtag 31.12. des Berichtsjahres)

370

A-1.6 Gesamtzahl der im abgelaufenen Kalenderjahr behandelten Patienten:

Stationäre Patienten:

11347

Ambulante Patienten:

21344

A-1.7 A Fachabteilungen

Nr	Fachabteilung	Zahl der Betten	Zahl stationäre Fälle	Haupt- oder Belegabt.	Poliklinik/ Ambulanz?
0100	Innere Medizin	75	2955	ha	<input checked="" type="checkbox"/>
1000	Pädiatrie	20	1208	ha	<input checked="" type="checkbox"/>
1500	Allgemeine Chirurgie, Gefäßchirurgie	90	3148	ha	<input checked="" type="checkbox"/>
2300	Orthopädie	20	549	ba	<input type="checkbox"/>
2400	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	35	1235	ha	<input checked="" type="checkbox"/>
2600	Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde	4	162	ba	<input type="checkbox"/>

Nr	Fachabteilung	Zahl der Betten	Zahl stationäre Fälle	Haupt- oder Belegabt.	Poliklinik/ Ambulanz?
2700	Augenheilkunde	1	78	ba	<input type="checkbox"/>
2800	Neurologie	35	1424	ha	<input checked="" type="checkbox"/>
2900	Allgemeine Psychiatrie	75	1198	ha	<input checked="" type="checkbox"/>
3600	Intensivmedizin	15	1317	ha	<input checked="" type="checkbox"/>
	Radiologie				<input checked="" type="checkbox"/>
	Anästhesie				<input checked="" type="checkbox"/>

A-1.7 B Mindestens Top-30 DRG (nach absoluter Fallzahl) des Gesamtkrankenhauses im Berichtsjahr

Rang	DRG dreistellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	I68	Nicht operativ behandelte Erkrankungen und Verletzungen im Wirbelsäulenbereich	586
2	P67	Gesundes Neugeborenes mit einem Geburtsgewicht größer 2,5 kg	545
3	G67	Speisenröhren-, Magen-Darm-Entzündung und verschiedene Erkrankungen der Verdauungsorgane	409
4	O60	Normale Entbindung	364
5	B70	Schlaganfall	300
6	F14	Gefäßeingriffe, außer großen wiederherstellenden Eingriffen, ohne Herz-Lungen-Maschine	242
7	E62	Infektionen und Entzündungen der Atmungsorgane	235
8	F62	Herzschwäche und Schock	224
9	F73	Ohnmacht und Kollaps	218
10	B76	Krampfanfälle mit nachfolgender Langzeit-Ableitung der Hirnstromkurven	213
11	B80	Andere Kopfverletzungen	207
12	F65	Periphere Gefäßkrankheiten	173
13	E69	Entzündung der größeren Atemwege und Asthma	165
14	O01	Schnittentbindung	160
15	F20	Krampfadern: Unterbindung und Herausziehen (Stripping) von Venen	159
16	H08	Schlüssellochchirurgie: Entfernung der Gallenblase im Rahmen einer Bauchspiegelung	140
17	E65	Anhaltend wiederkehrender Husten und Auswurf bei fortschreitender Schleimhautentzündung der Atemwege mit Lungenüberblähung (Raucherlunge)	137
18	I17	Andere Eingriffe an Kniegelenk, Ellenbogengelenk und Unterarm	124
19	G07	Entfernung des Blinddarms	123
20	G09	Eingriffe bei Leisten und Schenkelbrüchen	118
21	F71	Nicht schwere Herzrhythmusstörungen und Erregungsleitungsstörungen	113
22	G48	Koloskopie	108
23	B67	Veränderungen (Rückbildungen) des Nervensystems bei der Parkinson'schen Krankheit	103
24	G47	Magenspiegelungen bei schweren Krankheiten der Verdau-	101

Rang	DRG dreistellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
		ungsorgane	
25	O65	Andere vorgeburtliche stationäre Aufnahmen	97
26	J64	Infektion / Entzündung der Haut und Unterhaut	95
27	F08	Große wiederherstellende Gefäßeingriffe ohne Herz-Lungen-Maschine	94
28	I13	Eingriffe an Oberarm- und Unterschenkelknochen, Wadenbein und Sprunggelenk.	93
29	F67	Bluthochdruck	89
30	B69	Kurzfristige, umkehrbare Nervenausfälle (Sehstörung, Arm- und Beinschwäche) und Verschlüsse hirnzuführender Gefäße außerhalb des Schädels.	89

A-1.8-2.0

A-1.8 Welche besonderen Versorgungsschwerpunkte und Leistungsangebote werden vom Krankenhaus wahrgenommen? (Auflistung in umgangssprachlicher Klarschrift)

Neben den Versorgungsschwerpunkten, die unter B-1.2 bis B-1.4 aufgeführt sind, halten wir die folgenden Leistungsangebote vor:

Ausbildung zum/r Physiotherapeut/In an der Lehranstalt für Physiotherapie (Physio Akademie)
 Ausbildung zum/r Gesundheits- und Krankenpfleger/in
 Beschäftigungs- und Arbeitstherapie
 Elternschule
 Krankenhausapotheke
 Laborleistungen
 Niedergelassene radiologische Praxis im Krankenhaus mit Computer-, Magnetresonanz- und Kernspintomographie, Röntgendiagnostik der Brust
 Physikalische Therapie inkl. Ambulanz
 Rettungshubschrauberstandort Christoph 10
 Rettungswache des Deutschen Roten Kreuzes
 Standort des Schulungszentrums Diabetes
 Sozialdienst
 Überleitpflege
 Vermittlung für Anschlussheilbehandlungen

Für psychiatrische Fachkrankenhäuser bzw. Krankenhäuser mit psychiatrischen Fachabteilungen:

Besteht eine regionale Versorgungsverpflichtung?

Ja

A-1.9 Welche ambulanten Behandlungsmöglichkeiten bestehen (Auflistung in umgangssprachlicher Klarschrift)

In der Chirurgie, Gynäkologie, Anästhesie und der Inneren Medizin werden ambulante Leistungen nach §115b SGB V (Ambulantes Operieren im Krankenhaus) erbracht. Die ermächtigten Ärzte der Chirurgie, Inneren Medizin, Frauenheilkunde/Geburtshilfe, Neurologie, Pädiatrie, Intensivmedizin, Psychiatrie und Radiologie führen ambulante Behandlungen nach § 116 SGB V (vertragsärztliche Versorgung) durch. In der Psychiatrie wird eine Institutsambulanz vorgehalten. Alle Notfälle sowohl chirurgisch, internistisch, gynäkologisch, pädiatrisch, neurologisch können, soweit möglich, ambulant versorgt werden. In der Augenheilkunde, Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde und Orthopädie erbringen die Belegärzte ambulante Behandlungen als vertragsärztlich ermächtigte Ärzte.

A-2.0 Welche Abteilungen haben die Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft?

Chirurgie

A-2.1 Apparative Ausstattung und therapeutische Möglichkeiten

A-2.1.1 Apparative Ausstattung

Apparative Ausstattung	Vorhanden	Verfügbarkeit 24h sichergestellt
Computertomographie	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Magnetresonanztomographie	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Herzkatheterlabor	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Szintigraphie	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Positronenemissionstomographie	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Elektroenzephalogramm	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Angiographie	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Schlaflabor	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Kernspin	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Sonographie	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Röntgen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Broncho-/Endoskopie	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Echoskopie/TEE	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Mikrobiologie	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

A-2.1.2 Therapeutische Möglichkeiten

Therapeutische Möglichkeiten	Vorhanden
Physiotherapie	<input checked="" type="checkbox"/>
Bewegungsbad	<input checked="" type="checkbox"/>
Balneophysikalische-Therapie	<input type="checkbox"/>
Dialyse	<input checked="" type="checkbox"/>
Logopädie	<input checked="" type="checkbox"/>
Ergotherapie	<input checked="" type="checkbox"/>

Therapeutische Möglichkeiten	Vorhanden
Schmerztherapie	<input checked="" type="checkbox"/>
Eigenblutspende	<input checked="" type="checkbox"/>
Gruppenpsychotherapie	<input checked="" type="checkbox"/>
Einzelspsychotherapie	<input checked="" type="checkbox"/>
Psychoedukation	<input checked="" type="checkbox"/>
Thrombolyse	<input checked="" type="checkbox"/>
Bestrahlung	<input type="checkbox"/>

B-1 Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

Nr	B-1.1 Fachabteilung	B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum	B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte	B-1.4 Weitere Leistungsangebote
0100	Innere Medizin	Herz-Kreislaufkrankungen, Magen-, Darm-, Lebererkrankungen, Lungenerkrankungen, Tumorerkrankungen, Infektionserkrankungen, Stoffwechselerkrankungen, Herzschrittmacher, Intensivmedizin	Magen-Darmerkrankungen, Herz-Kreislaufkrankungen, Tumorerkrankungen, Lungenerkrankungen, Schlafmedizin	Magen-Darmsprechstunde, Tumorsprechstunde mit Chemoambulanz, Lungensprechstunde, Schrittmachersprechstunde, Diabetessprechstunde, Schlaflabor
1000	Pädiatrie	Allgemeine Pädiatrie, Neonatologie, Neuropädiatrie	Lungenerkrankungen, allergische Erkrankungen, Herzerkrankungen, Erkrankungen der ableitenden Harnwege, Erkrankungen des Nervensystems	Manualtherapie z.B. bei KISS (Kopfinduziertes Symmetriesyndrom)
1500	Allgemeine Chirurgie	Allgemeinchirurgie, Unfallchirurgie, Viszeralchirurgie, minimalinvasive Chirurgie	Therapie/Diagnostik von Erkrankungen der Bauchorgane, Schilddrüsenchirurgie, onkologische Chirurgie, minimalinvasive Chirurgie, Lungen- u. Kinderchirurgie, Knochenbruchversorgung durch Verdrahtung, Marknagelung, Knochenverplattung, Endoprothetik an Hüfte/Knie, minimalinvasive Versorgung von Wirbelbrüchen (Kyphoplastien)	amb. Operationen, Proktologie (Staplerhämorrhoidektomie), minimalinvasive videoassistierte Schilddrüsenresektion, arthroskopische Diagnostik/Therapie an Knie-, Ellenbogen-, Sprung- und Schultergelenk, allgemein-, viszeral- und unfallchirurgische Sprechstunde
	Gefäßchirurgie	Gefäßchirurgie und Phlebologie, endoblastuläre kon-	Carotisrekonstruktionen, Aortenaneurysma,	Gefäßchirurgische Sprechstunde,

Nr	B-1.1 Fachabteilung	B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum	B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte	B-1.4 Weitere Leistungsangebote
		servative Therapie von Gefäßerkrankungen, Gefäßverschlüsse der oberen und unteren Extremitäten, intraoperative Dilatation und Stentimplantation	Varizen, perkutane-transluminale Angioplastien (PTA) mit Stentimplantationen, Operation von Thrombosen/Krampfaden inkl. minimalinvasiver/endoskopischer Verfahren, Implantation von Herzschrittmachern, PORTS u. Dialysekathetern	Wundversorgung mittels Vacuseal und Hauttransplantation
2300	Orthopädie	Diagnostik und Therapie orthopädischer Erkrankungen	Diagnose und Therapie von Bandscheibenvorfällen ggf. mittels Periduralkatheter, künstlicher Hüft- und Kniegelenkersatz, Kniegelenksspiegelungen und -operationen, Schulteroperationen, zertifizierte Fußchirurgie	
2400	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	Allgemeine konservative und operative Frauenheilkunde inkl. Diagnostik und Therapie von Tumorerkrankungen, Geburtshilfe	Tumorchirurgie u.-therapie, Brust erhaltende und wiederherstellende Mammachirurgie, plastische Brust- u. Bauchchirurgie, abdominale u. vaginale Inkontinenzdiagnostik u. -therapie (TVT-Band), minimalinvasive Operationen (Laparoskopie u. Hysteroskopie), Geburten ab 30 SSW, Risikoentbindungen	Diagnostik Schwangerschaftsdiabetes, Praenataldiagnostik mit Fehlbildungssult-raschall (DEGUM II), Dopplersonographie, Fruchtwasserpunktionen, Nackentransparenzmessung, Wassergeburten, Elternschule
2600	Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde	konservative und operative Therapie der Erkrankungen des Hals-, Nasen- und Ohrenbereiches	Gaumenmandel-, Nasennebenhöhlen- u. Nasenscheidewandoperationen, endoskopische Operationen im Hals-, Nasen- und Ohrenbereich, Audiometrie, Gleichgewichtsuntersuchungen, Hirnstammaudiometrie, Rhinomanometrische	Allergiediagnostik und -therapie, Riech- und Geschmackstest, Stimm- und Sprachuntersuchung

Nr	B-1.1 Fachabteilung	B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum	B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte	B-1.4 Weitere Leistungsangebote
			Untersuchung, cardiorespiratorische Diagnostik	
2700	Augenheilkunde	konservative Augenheilkunde, chirurgische Augenheilkunde, Laserchirurgie	Kataraktchirurgie, Glaukomchirurgie, Laserchirurgie der vorderen Augenabschnitte (Nachstar, Offenwinkelglaukom, Engwinkelglaukom), Laserchirurgie der hinteren Augenabschnitte (diabetische Retinopathie, Gefäßverschlüsse, Gefäßanomalien, Netzhautablösungen)	Lidchirurgie (Tumoren und Fehlstellungen), kosmetische Chirurgie (Blepharochalase, Xanthelasmata etc.)
2800	Neurologie	Diagnose u. Therapie von Krankheiten des Nervensystems oder der Muskulatur (z.B. degenerative ZNS-Erkrankungen, Polyneuropathien), Schlaganfall, Multiple Sklerose, M. Parkinson u. a. Bewegungsstörungen, Lumboischialgie/Bandscheibenvorfall, Gangstörungen, Epilepsie/Synkope, Gefäßkrankungen, Gehirntumoren	Schlaganfalltherapie (Stroke Unit)	Botulinum-Toxin-Behandlung fokaler Dystonien
2900	Allgemeine Psychiatrie	stationäre, tagesklinische oder ambulante psychiatrische oder psychotherapeutische Behandlungen	posttraumatische Belastungsstörungen, stationäre Behandlung von Patienten mit Persönlichkeitsstörungen, Psychosen, Depressionen, Lebenskrisen, Demenzerkrankungen	spezialisierte Station zur Behandlung von Depressionen im Seniorenalter, Psychotraumatologische Sprechstunde inkl. EMDR (Desensitization and Reprocessing), Psychiatrische Tagesklinik
3600	Intensivmedizin	Behandlung lebensbedrohlicher Erkrankungen, Notfallmedizin und Schmerztherapie	Kreislaufüberwachung (invasive und noninvasive Blutdruckmessung), Beatmungstherapie (noninvasive Formen, kinetische Therapie, Dilatationstracheotomie), Nierenersatzverfahren	Schmerzambulanz zur Behandlung von Pat. mit chronischen Schmerzen, schmerztherapeutische Betreuung stationärer Pat. (z.B. Pat. mit Schmerzen nach Bandscheiben-

Nr	B-1.1 Fachabteilung	B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum	B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte (CVVH,CVVHDF, Dialyse)	B-1.4 Weitere Leistungsangebote vorfall oder bei psychosomatischen Erkrankungen)
	Radiologie	Erbringung von kernspin-, magnetresonanz- und computertomographischen Aufnahmen für ambulante und stationäre Patienten, konventionelle Röntgendiagnostik	Diagnostik und Katheterbehandlung von Gefäßverengungen bzw. -verschlüssen, Diagnostik krankhafter Veränderungen an Knochen, Gewebe und Organen, konventionelle Röntgenaufnahmen, Mammographien und Durchleuchtungsaufnahmen für ambulante Patienten, Urogramm, CO 2-Angiographie, Sondenuntersuchungen, Drahtmarkierungen	nuklearmedizinische Untersuchungen (Schilddrüsenuntersuchungen, Knochenszintigramm, Mehrphasen- und Lungenperfusionsszintigraphie), Angiographien und Stentimplantationen an den großen Gefäßen
	Anästhesie	Vorbereitung, Aufklärung des Patienten über die verschiedenen Möglichkeiten der Narkose, Durchführung der Anästhesien, postoperative Betreuung der Patienten	Allgemeinanästhesie, Spinal-, Peridural-, Armplexusanästhesien, alle gängigen Narkoseverfahren, Eigenblutspende; Notarzt-/Rettungswesen (Hubschrauber, Notarztwagen), Schmerztherapie	Schmerzbehandlung vor, während und nach der Operation im Rahmen eines Akutschmerzdienstes, patientenkontrollierte Analgesie

B-1.5 Mindestens die Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

0100 Innere Medizin

LfdNr	DRG dreistellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1.	F62	Herzschwäche (Herzinsuffizienz) und Schock	219
2.	E65	Chronische Lungenerkrankungen, Raucherlunge (Chronisch-obstruktive Atemwegserkrankung)	133
3.	E62	Komplexe Infektionen und Entzündungen der Atmungsorgane	121
4.	F73	Plötzliche Bewusstlosigkeit	104
5.	G67	Speisenröhren-, Magen-Darm-Entzündung und verschiedene Erkrankungen der Verdauungsorgane	103
6.	F71	Nicht schwere kardiale Arrhythmie und Erregungsleitungsstörungen	101
7.	G47	Magenspiegelung bei schweren Krankheiten der Verdauungsorgane	88

LfdNr	DRG dreistellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
8.	G48	Darmspiegelung bei schweren Begleiterkrankungen oder komplizierendem Eingriff	88
9.	E63	Schnarchen und wiederholte Atempausen (Schlafapnoe-syndrom)	77
10.	F67	Bluthochdruck	77

1000 Pädiatrie

LfdNr	DRG dreistellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1.	G67	Speisenröhren-, Magen-Darm-Entzündung und verschiedene Erkrankungen der Verdauungsorgane	216
2.	E69	Bronchitis und Asthma bronchiale	107
3.	E62	Komplexe Infektionen und Entzündungen der Atmungsorgane	104
4.	P67	Neugeborenes, Aufnahmegegewicht > 2499 g	69
5.	B76	Anfälle	56
6.	B80	Andere Kopfverletzungen	48
7.	D63	Mittelohrentzündung oder Infektionen der oberen Atemwege	45
8.	T63	Virale Erkrankung	35
9.	T64	Andere infektiöse und parasitäre Krankheiten	27
10.	P66	Neugeborenes, Aufnahmegegewicht 2000 - 2499 g	25

1500 Allgemeine Chirurgie

LfdNr	DRG dreistellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1.	B80	Kopfverletzungen	156
2.	H08	Minimalinvasive Entfernung der Gallenblase (Laparoskopische Cholecystektomie)	139
3.	I68	Nicht operativ behandelte Erkrankungen und Verletzungen im Wirbelsäulenbereich	132
4.	G07	Entfernung des Blinddarmes (Appendektomie) bei Bauchfellentzündung und schweren Begleiterkrankungen	123
5.	G09	Beidseitige Eingriffe bei Leisten- und Schenkelbrüchen	117
6.	I13	Komplexe Eingriffe an Oberarm- und Unterschenkelknochen, Wadenbein und Sprunggelenk	91
7.	G67	Speisenröhren-, Magen-Darm-Entzündung und verschiedene Erkrankungen der Verdauungsorgane	81
8.	G02	Komplexe Eingriffe an Dünn- und Dickdarm	80
9.	J64	Infektion oder Entzündung der Haut und Unterhaut	70
10.	I18	Wenig komplexe Eingriffe an Kniegelenk, Ellenbogengelenk und Unterarm	65

Gefäßchirurgie

LfdNr	DRG dreistellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1.	F14	Gefäßeingriffe, außer großen wiederherstellenden Eingriffen, ohne Herz-Lungen-Maschine	226
2.	F20	Krampfadern: Beidseitige Unterbindung und Herausziehen	158

LfdNr	DRG dreistellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
		(Stripping) von Venen	
3.	F65	Periphere Gefäßerkrankung	150
4.	F08	Große wiederherstellende Gefäßeingriffe ohne Herz-Lungen-Maschine	85
5.	B04	Eingriffe an den hirnzuführenden Gefäßen mit schweren Begleiterkrankungen	48
6.	F63	Venenthrombosen	30
7.	F19	Andere Eingriffe an Gefäßen des Körperstammes mit schweren Begleiterkrankungen	8
8.	F28	Amputationen der unteren Gliedmaßen bei Kreislauf- und schweren Begleiterkrankungen	5
9.	B69	Flüchtige Durchblutungsstörungen des Gehirns	4
10.	X01	Gewebetransplantation mit mikrovaskulärem Gefäßanschluss (außer an der Hand)	3

2300 Orthopädie

LfdNr	DRG dreistellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1.	I68	Nicht operativ behandelte Erkrankungen und Verletzungen im Wirbelsäulenbereich	359
2.	I18	Eingriffe an Kniegelenk, Ellenbogengelenk und Unterarm	57
3.	I03	Revision oder Ersatz des Hüftgelenkes	25
4.	I04	Ersatz oder Wiederherstellungsoperationen am Kniegelenk mit komplizierender Diagnose	24
5.	I29	Komplexe Eingriffe am Schultergelenk	19
6.	I69	Knochenkrankheiten und spezifische Gelenkerkrankungen	11
7.	I20	Eingriffe am Fuß	11
8.	I27	Eingriffe am Weichteilgewebe	6
9.	F65	Periphere Gefäßkrankheiten	4
10.	B06	Eingriffe bei Lähmung, Muskelschwund oder neurologischen Erkrankungen	3

2400 Frauenheilkunde und Geburtshilfe

LfdNr	DRG dreistellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1.	P67	Gesundes Neugeborenes, Aufnahmegegewicht > 2499 g	476
2.	O60	Vaginale Entbindung	364
3.	O01	Kaiserschnitt (Sectio caesarea)	160
4.	O65	Andere vorgeburtliche stationäre Aufnahme	97
5.	N04	Gebärmutterentfernung (Hysterektomie) außer bei bösartiger Neubildung	82
6.	O64	Vorzeitige Wehentätigkeit	73
7.	J06	Große Eingriffe an der Brust bei bösartiger Neubildung	66
8.	N07	Eingriffe an Gebärmutter (Uterus) und Eierstöcken (Adnexen) außer bei bösartiger Neubildung	58
9.	O62	Drohende Fehlgeburt	31
10.	N03	Eingriffe an Gebärmutter (Uterus) und Eierstöcken (Adnexen) bei bösartiger Neubildung anderer Organe	21

2600 Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

LfdNr	DRG dreistellig	Text (in umgangssprachlicher Klerschrift, deutsch)	Fallzahl
1.	D11	Mandel- oder Polypenentfernung (Tonsillektomie oder Adenotomie)	81
2.	D14	Eingriffe bei Krankheiten und Störungen des Ohres, der Nase, des Mundes und des Halses	28
3.	D10	Verschiedene Eingriffe an der Nase	20
4.	D06	Eingriffe an Nasennebenhöhlen, Warzenfortsatz (Mastoid), komplexe Eingriffe am Mittelohr	12
5.	D05	Komplexe Eingriffe an den Speicheldrüsen	3
6.	D09	Mandelentfernung (Tonsillektomie) bei bösartiger Neubildung	3
7.	D12	Anderere Eingriffe an Ohr, Nase, Mund und Hals	2
8.	D62	Nasenbluten	2
9.	D68	Krankheiten und Störungen an Ohr, Nase, Mund und Hals	2
10.	D65	Verletzung und Deformität der Nase	1

2700 Augenheilkunde

LfdNr	DRG dreistellig	Text (in umgangssprachlicher Klerschrift, deutsch)	Fallzahl
1.	C08	Einsetzen einer Kunstlinse bei grauem Star (Katarakt)	70
2.	X06	Eingriffe bei Augenverletzungen	1
3.	C64	Grüner Star (Glaukom), grauer Star (Katarakt) und Erkrankungen des Augenlides	1

2800 Neurologie

LfdNr	DRG dreistellig	Text (in umgangssprachlicher Klerschrift, deutsch)	Fallzahl
1.	B70	Schlaganfall	275
2.	B76	Epileptische und andere Anfälle	153
3.	B67	Degenerative Krankheiten des Nervensystems	93
4.	F73	Plötzliche Bewusstlosigkeit	90
5.	B69	Flüchtige Durchblutungsstörungen des Gehirns	78
6.	B71	Erkrankungen an Hirnnerven und peripheren Nerven	70
7.	D61	Gleichgewichtsstörungen (Schwindel)	61
8.	B77	Kopfschmerzen	55
9.	B68	Multiple Sklerose und Koordinationsstörungen	51
10.	I68	Bandscheibenerkrankungen	39

3600 Intensivmedizin

LfdNr	DRG dreistellig	Text (in umgangssprachlicher Klerschrift, deutsch)	Fallzahl
1.	X62	Vergiftungen durch Drogen, Medikamente und anderen Substanzen	24
2.	V60	Alkoholvergiftung	15
3.	B70	Schlaganfall	14
4.	F72	Drohender Herzinfarkt (Instabile Angina pectoris)	13
5.	F60	Herzinfarkt	8
6.	F08	Große rekonstruktive Gefäßeingriffe	8

LfdNr	DRG dreistellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
7.	A12	Langzeitbeatmung (143 - 264 Stunden)	7
8.	A11	Beatmung (263 - 480 Stunden)	7
9.	A13	Beatmung (95 - 144 Stunden)	6
10.	E62	Komplexe Infektionen und Entzündungen der Atmungsorgane	6

B-1.6 Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichts-jahr

0100 Innere Medizin

LfdNr	ICD-10 Nummer	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1.	I50	Herzschwäche (Herzinsuffizienz)	167
2.	J44	Chronische Lungenerkrankungen	125
3.	R55	Plötzliche Bewusstlosigkeit	89
4.	G47	Schnarchen und wiederholte Atempausen (Schlafapnoesyndrom)	83
5.	I48	Vorhofflattern, Vorhofflimmern (Herzrhythmusstörungen)	77
6.	J18	Lungenentzündung (Bronchopneumonie)	67
7.	I20	Herzschmerzen (Angina Pectoris)	59
8.	I10	Bluthochdruck	59
9.	I21	Akuter Herzinfarkt (Myokardinfarkt)	56
10.	I11	Bluthochdruckbedingte Herzkrankheiten	56

1000 Pädiatrie

LfdNr	ICD-10 Nummer	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1.	A09	Magendarmentzündung und Durchfall	118
2.	J18	Lungenentzündung (Bronchopneumonie)	87
3.	J20	Akute Bronchitis	75
4.	G40	Krampfleiden (Epilepsie)	52
5.	S06	Gehirnerschütterung	51
6.	P07	Komplikationen bei Frühgeborenen	47
7.	A02	Darminfektion durch Salmonellen (Salmonellenenteritis)	34
8.	S00	oberflächliche Verletzung des Kopfes	25
9.	J03	akute Mandelentzündung	24
10.	J06	Akute Infektion der oberen Atemwege	19

1500 Allgemeine Chirurgie

LfdNr	ICD-10 Nummer	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1.	S06	Gehirnerschütterung	164
2.	K80	Gallenblasenstein mit akuter Gallenblasenentzündung	163
3.	K40	Leistenbruch	125
4.	K35	akute Blinddarmentzündung (Appendizitis)	121
5.	S82	Bruch des Unterschenkels und des oberen Sprunggelenkes	87

LfdNr	ICD-10 Nummer	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
6.	K56	Darmverschluss	81
7.	S32	Mehrfachfrakturen mit Beteiligung des Lendenwirbelsäule und des Beckens	78
8.	S72	Oberschenkelbruch	70
9.	K57	Dickdarmentzündung bei Divertikelbildung	65
10.	S52	Bruch des Unterarmes	53

Gefäßchirurgie

LfdNr	ICD-10 Nummer	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1.	I70	Gefäßverkalkung der Extremitätenarterien	394
2.	I83	Krampfadern (Varizen) der unteren Extremitäten mit Entzündung	132
3.	I80	Erkrankungen des Venensystems	65
4.	I65	Verkalkungen der Halsschlagader	48
5.	I74	Embolie und Thrombose der Arterien der unteren Extremitäten	33
6.	I71	Aussackung der Hauptschlagader	21
7.	I72	Aussackung der Arterie der unteren Extremität	7
8.	I73	Periphere Gefäßkrankheit	6
9.	L98	Chronisches Geschwür (Ulkus) der Haut	4
10.	I82	Thrombose unterer Gefäße (Venenthrombosen)	3

2300 Orthopädie

LfdNr	ICD-10 Nummer	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1.	M51	Krankheiten der Bandscheiben	344
2.	M17	Kniegelenksarthrose (Gonarthrose)	79
3.	M16	Hüftgelenksarthrose (Koxarthrose)	25
4.	M75	Schulterverletzungen -läsionen	22
5.	M20	Erworbene Deformitäten der Finger und Zehen	10
6.	M54	Rückenschmerzen (Lumboischialgie)	10
7.	M80	Pathologische Knochenbrüche bei Knochenschwund	6
8.	I97	Kreislaufkomplikationen nach medizinischen Maßnahmen	4
9.	G56	Einengung des Nervus Medianus im Bereich der Handwurzel (Karpaltunnel-Syndrom)	3
10.	S83	Verstauchung und Zerrung des Kniegelenkes	3

2400 Frauenheilkunde und Geburtshilfe

LfdNr	ICD-10 Nummer	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1.	Z38	Geburt im Krankenhaus	443
2.	O70	Damriss unter der Geburt	114
3.	O68	Komplikationen bei Wehen und Entbindung durch einen kindlichen Gefahrenzustand	92
4.	O60	Vorzeitige Entbindung	60
5.	O69	Nabelschnur - Komplikationen bei Wehen und Entbindung	54

LfdNr	ICD-10 Nummer	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
6.	C50	Bösartige Neubildung der Brustdrüse (Mamma)	48
7.	D25	Gutartige Geschwulst der Gebärmutter	47
8.	O47	Vorzeitige Wehentätigkeit	46
9.	O48	Übertragene Schwangerschaft	35
10.	O36	Betreuung der Mutter wg. Komplikationen beim Feten	34

2600 Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

LfdNr	ICD-10 Nummer	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1.	J35	Chronische Mandelentzündung (Tonsillitis)	84
2.	J34	Krankheiten der Nase und der Nasennebenhöhlen	32
3.	J32	Chronische Nebenhöhlenentzündung	11
4.	S02	Brüche der Gesichtsschädelknochen	6
5.	C76	Bösartige Neubildung Kopf, Gesicht und Hals	6
6.	Q18	Angeborene Fehlbildungen des Gesichtes und des Halses	3
7.	K11	Krankheiten der Speicheldrüse	3
8.	H65	Mittelohrentzündung	3
9.	R04	Nasenbluten	2
10.	C44	Bösartige Neubildungen der Gesichtshaut	2

2700 Augenheilkunde

LfdNr	ICD-10 Nummer	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1.	H25	Altersstar (Cataracta senilis)	60
2.	H26	Sonstiger Grauer Star (Cataracta secundaria)	9
3.	E11	Blutzuckererkrankung ohne anfängliche Insulinpflicht (Altersdiabetes)	3
4.	T81	Komplikationen bei Eingriffen	1

2800 Neurologie

LfdNr	ICD-10 Nummer	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1.	I63	Schlaganfall	233
2.	G40	Epilepsie	125
3.	R55	Plötzliche Bewusstlosigkeit	85
4.	G45	Flüchtige Durchblutungsstörungen des Gehirns	79
5.	H81	Gutartiger Lagerungsschwindel	60
6.	G20	Parkinson-Erkrankung	43
7.	G35	Multiple Sklerose	38
8.	F05	Verwirrtheit bei Demenzerkrankungen	29
9.	M51	Lumbale und sonstige Bandscheibenschäden mit neurologischen Ausfällen	26
10.	R20	Gefühlsstörungen der Haut	26

2900 Allgemeine Psychiatrie

LfdNr	ICD-10 Nummer	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1.	F20	Paranoide Schizophrenie	248

LfdNr	ICD-10 Nummer	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
2.	F10	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol	210
3.	F43	Akute Belastungsreaktion	170
4.	F33	Wiederkehrende depressive Störung	75
5.	F31	Bipolare affektive Störungen	64
6.	F25	Schizoaffektive Störung	62
7.	F32	Mittelgradige depressive Episode	52
8.	F60	Emotional instabile Persönlichkeitsstörung	48
9.	F03	Demenz	25
10.	F06	Organisch wahnhafte Störung	24

3600 Intensivmedizin

LfdNr	ICD-10 Nummer	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1.	F10	Alkoholvergiftung	16
2.	T50	Vergiftung durch Arzneimittel, Drogen und biologisch aktive Substanzen	15
3.	I20	Herzschmerzen (Instabile Angina Pectoris)	12
4.	I21	Akuter Herzinfarkt (Myokardinfarkt)	11
5.	J18	Lungenentzündung (Bronchopneumonie)	8
6.	I70	Gefäßverkalkung der Extremitätenarterien	8
7.	I50	Herzschwäche (Herzinsuffizienz)	8
8.	J44	Chronische Lungenerkrankungen mit akuter Entgleisung	6
9.	I71	Aussackung der Hauptschlagader	5
10.	I60	Hirnblutung	4

B-1.7 Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr

0100 Innere Medizin

LfdNr	OPS-301 Nummer	Fallzahl	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)
1.	1-632	493	Diagnostische Spiegelung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms (Ösophagogastroduodenoskopie)
2.	1-710	432	Große Lungenfunktionsmessung
3.	8-930	357	Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Blutdruck in herznahen Gefäßen
4.	1-440	261	Endoskopische Biopsie an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Bauchspeicheldrüse
5.	1-650	223	Diagnostische Darmspiegelung
6.	1-620	207	Diagnostische Lungenspiegelung
7.	8-800	184	Bluttransfusion
8.	5-513	157	Endoskopische Operationen an den Gallengängen
9.	1-444	152	Endoskopische Gewebeentnahme (Biopsie) am unteren Verdauungstrakt
10.	8-831	120	Legen, Wechsel und Entfernung eines Katheters in herznahe Gefäße

1000 Pädiatrie

LfdNr	OPS-301 Nummer	Fallzahl	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)
1.	1-207	236	Aufzeichnung der Hirnstromkurven (Elektroenzephalographie [EEG])
2.	8-930	187	Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Blutdruck in herznahen Gefäßen
3.	8-390	174	Lagerungsbehandlung
4.	1-208	89	Registrierung evozierter Potentiale
5.	8-010	82	Infusionstherapie beim Neugeborenen
6.	9-262	73	Versorgung des Neugeborenen inkl. Risiko-Neugeborene
7.	8-560	49	Lichttherapie des Neugeborenen (bei Hyperbilirubinämie)
8.	8-929	48	Neurologisches Monitoring
9.	8-211	42	Bewegungstherapie (Zug, Schub, Drehung oder Entlastung) bei Wirbelsäulendeformitäten
10.	8-015	40	Schonender Kostaufbau bei Ernährungsstörungen

1500 Allgemeine Chirurgie

LfdNr	OPS-301 Nummer	Fallzahl	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)
1.	5-511	173	Gallenblasenentfernung (Bauchspiegelung, laparoskopisch)
2.	5-893	170	Chirurgische Wundtoilette und Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
3.	5-530	135	Laparoskopische (Bauchspiegelung) Leistenbruchoperation
4.	5-470	129	Appendektomie: offen chirurgische
5.	5-790	82	Geschlossene Reposition und operative Schienung einer Oberschenkelfraktur
6.	5-469	81	Operationen am Darm: laparoskopische (Bauchspiegelung) Lösung von Verwachsungen
7.	5-892	75	Inzision an Haut und Unterhaut
8.	5-787	75	Entfernung von Osteosynthesematerial
9.	5-793	61	Offene Reposition einer Fraktur im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens
10.	5-455	60	Partielle Entfernung des Dickdarmes

Gefäßchirurgie

LfdNr	OPS-301 Nummer	Fallzahl	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)
1.	5-385	322	Unterbindung, Exzision und Stripping von Varizen (Krampfadern)
2.	5-381	266	Endarteriektomie (Ausschälung von verkalktem Gefäßgewebe)
3.	5-380	162	Entfernung von Blutgerinnseln (Inzision, Embolektomie und Thrombektomie von Blutgefäßen)
4.	5-395	101	Operation zur Erweiterung von Blutgefäßen
5.	5-393	43	Gefäßüberbrückung (Anlegen eines Bypasses oder

LfdNr	OPS-301 Nummer	Fallzahl	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)
			Shunts an Blutgefäßen)
6.	5-386	35	Exzision von erkrankten Blutgefäßen und Transplantatentnahme
7.	5-394	32	Operative Behandlung einer Blutung nach Gefäßoperation
8.	5-384	26	Resektion und Ersatz (Interposition) an der Hauptschlagader (Aorta)
9.	5-399	15	Operationen an Blutgefäßen: Implantation von venösen Katheterverweilsystemen
10.	5-388	13	Naht von Blutgefäßen

2300 Orthopädie

LfdNr	OPS-301 Nummer	Fallzahl	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)
1.	8-650	339	Elektrotherapie zur Schmerzlinderung
2.	5-812	98	Kniegelenksspiegelung (arthroskopische Operation) am Gelenkknorpel und an den Menisken
3.	5-810	65	Kniespiegelung (arthroskopische Gelenkrevision: Gelenkspülung mit Drainage)
4.	5-811	48	Kniegelenksspiegelung (arthroskopische Operation) am Kniegelenksbindegewebe (Synovialis)
5.	5-805	33	Offen chirurgische Refixation und Plastik am Kapselbandapparat des Schultergelenkes
6.	5-820	25	Einsatz eines künstlichen Hüftgelenks (Implantation einer Endoprothese am Hüftgelenk)
7.	5-822	23	Einsatz eines künstlichen Kniegelenks (Implantation einer Endoprothese am Kniegelenk)
8.	5-788	13	Operationen an Mittelfuß (Metatarsale) und Zehen (Phalangen) des Fußes
9.	8-919	13	Komplexe Akutschmerzbehandlung
10.	1-697	6	Diagnostische Gelenksspiegelung

2400 Frauenheilkunde und Geburtshilfe

LfdNr	OPS-301 Nummer	Fallzahl	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)
1.	9-262	482	Versorgung des Neugeborenen inkl. Risiko-Neugeborener
2.	9-260	219	Überwachung und Leitung einer normalen Geburt
3.	5-758	211	Rekonstruktion weiblicher Geschlechtsorgane (Dammriss unter der Geburt)
4.	9-261	171	Überwachung und Leitung einer Risikogeburt
5.	5-749	156	Sanfter Kaiserschnitt (Sectio cesarea)
6.	5-738	121	Dammschnitt (Episiotomie) und Naht
7.	5-690	83	Therapeutische Ausschabung (Abrasio uteri)
8.	5-683	81	Gebärmutterentfernung (Uterusexstirpation)
9.	5-886	61	Plastische Rekonstruktion der Mamma
10.	5-870	58	Partielle (brusterhaltende) Entfernung von Brustdrüsengewebe ohne Entfernung der Lymphknoten

2600 Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

LfdNr	OPS-301 Nummer	Fallzahl	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)
1.	5-281	54	Mandelentfernung (Tonsillektomie) ohne Polypentfernung (Adenotomie)
2.	5-214	33	Plastische Rekonstruktion der Nasenscheidewand
3.	5-215	32	Operationen an der unteren Nasenmuschel
4.	5-282	27	Mandelentfernung (Tonsillektomie) mit Polypentfernung (Adenotomie)
5.	5-222	14	Operation am Siebbein und an der Keilbeinhöhle
6.	5-221	11	Operationen an der Kieferhöhle: Fensterung über den unteren Nasengang
7.	5-216	10	Reposition einer Nasenfraktur
8.	5-262	4	Entfernung einer Speicheldrüse (Parotidektomie)
9.	5-285	4	Polypentfernung (Adenotomie) ohne Mandelentfernung (Tonsillektomie)
10.	5-184	6	Plastische Korrektur abstehender Ohren und plast. Rekonstruktion von Teilen der Ohrmuschel

2700 Augenheilkunde

LfdNr	OPS-301 Nummer	Fallzahl	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)
1.	5-144	77	Extrakapsuläre Extradaktion der Linse
2.	5-115	2	Naht der Augenbindehaut (Konjunktiva)
3.	5-124	1	Naht der Augenhornhaut (Kornea)
4.	5-121	1	Inzision der Augenhornhaut (Kornea)

2800 Neurologie

LfdNr	OPS-301 Nummer	Fallzahl	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)
1.	1-207	1074	Elektroenzephalographie (EEG)
2.	3-200	411	Computertomographie des Schädels
3.	1-208	340	Registrierung evozierter Potentiale
4.	3-800	299	Kernspintomographie des Schädels
5.	1-204	185	Untersuchung des Liquorsystems
6.	1-206	138	Neurographie
7.	9-310	113	Logopädische (sprachtherapeutische) Behandlung einschl. Schlucktraining
8.	8-930	55	Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf
9.	1-205	39	Elektromyographie (EMG)
10.	3-220	34	Computertomographie des Schädels mit Kontrastmittel

2900 Allgemeine Psychiatrie

LfdNr	OPS-301 Nummer	Fallzahl	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)
1.	1-207	15	Aufzeichnung der Hirnstromkurven (Elektroenzephalographie [EEG])
2.	8-630	1	Elektrokrampftherapie

3600 Intensivmedizin

LfdNr	OPS-301 Nummer	Fallzahl	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)
1.	8-930	139	Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Blutdruck in herznahen Gefäßen
2.	8-718	77	Dauer der maschinellen Beatmung: Bis 24 Stunden
3.	8-701	72	Platzierung eines Tubus zur künstlichen Beatmung (Intubation)
4.	8-831	63	Legen, Wechsel und Entfernung eines Katheters in herznahe Gefäße
5.	8-931	55	Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Blutdruck in herznahen Gefäßen
6.	8-800	47	Bluttransfusion
7.	1-620	35	Diagnostische Lungenspiegelung mit Lavage
8.	8-810	30	Transfusion von Plasma und Plasmabestandteilen
9.	1-632	18	Diagnostische Spiegelung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms (Ösophagogastroduodenoskopie)
10.	8-771	17	Kardiale Reanimation

B-2 Fachabteilungsübergreifende Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

B-2.1 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V Gesamtzahl (nach absoluter Fallzahl) im Berichtsjahr:

345

B-2.2 Mindestens Top-5 der ambulanten Operationen (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilungen im Berichtsjahr - Gesamtkrankenhaus

Gesamtkrankenhaus

Rang	EBM-Nummer (vollständig)	in umgangssprachlicher Klarschrift	Fälle absolut
1	764	Dickdarmspiegelung	121
2	2861	Entfernung (Stripping) von Krampfadern	30
3	1111	Eingriffe im Rahmen einer Gebärmutter-spiegelung	26
4	1060	Ausräumung nach einer Fehlgeburt	20
5	2447	Eingriffe im Rahmen einer Kniegelenks-spiegelung	17

B-2.3 Sonstige ambulante Leistungen (Fallzahl für das Berichtsjahr)

Hochschulambulanz (§ 117 SGB V)

0

Psychiatrische Institutsambulanz (§ 118 SGB V

1596

Sozialpädiatrisches Zentrum (§ 119 SGB V)

0

B-2.4 Personalqualifikation im Ärztlichen Dienst (Stichtag 31.12. Berichtsjahr)

Nr	Fachabteilung	Anzahl beschäftigter Ärzte insgesamt	Ärzte in Weiterbildung	Ärzte mit abgeschl. Weiterbildung
0100	Innere Medizin	14	8	6
1000	Pädiatrie	8	5	3
1500	Allgemeine Chirurgie, Gefäßchirurgie	17	2	15
2300	Orthopädie	5	1	4
2400	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	10	6	4
2600	Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde	1		1
2700	Augenheilkunde	1		1
2800	Neurologie	8	5	3
2900	Allgemeine Psychiatrie	11	4	7
3600	Intensivmedizin Anästhesie	12	2	10
	Radiologie	3	1	2
	Gesamt	90	34	56

B-2.4 B Anzahl der Ärzte mit Weiterbildungsbefugnis (gesamtes Krankenhaus):

11

B-2.5 Personalqualifikation im Pflegedienst (Stichtag 31.12. Berichtsjahr)

Nr	Fachabteilung	Anzahl beschäftigter Pflegekräfte	Prozentualer Anteil examinierter Krankenschw./ -pfleger	Prozentualer Anteil Krankenschw./ -pfleger mit Fachweiterbildung	Prozentualer Anteil Krankenpfleger/in
0100	Innere Medizin	52	90		6
	Endoskopie	9	100	22	
1000	Pädiatrie	34	100		

Nr	Fachabteilung	Anzahl beschäftigter Pflegekräfte	Prozentualer Anteil examinierter Krankenschw./-pfleger	Prozentualer Anteil Krankenschw./-pfleger mit Fachweiterbildung	Prozentualer Anteil Krankenpfleger/in
1500	Allgemeine Chirurgie, Gefäßchirurgie	56	100		
	OP-Personal	18	100	23	
2300	Orthopädie	13	100		
2400	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	13	100		
2600	Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde	5	100		
2700	Augenheilkunde				
2800	Neurologie	22	100		
2900	Allgemeine Psychiatrie	54	100	13	
3600	Intensivmedizin	32	100	32	
	Anästhesie	10	100	70	
	Gesamt	318	98	10	0,9

C Qualitätssicherung

C-1 Externe Qualitätssicherung nach § 137 SGB V

Nr	Leistungsbereich	Leistungsbe- reich wird im KH erbracht	Teilnahme an der externen QS	Dokumentationsrate KH	Dokumentationsrate Bundesdurchschnitt
1	Aortenklappenchirurgie	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
2	Cholezystektomie	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	100.00	100.00
3	Gynäkologische Operationen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	100.00	94.65
4	Herzschritmacher-Erstimplantation	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	100.00	95.48
5	Herzschritmacher-Aggregatwechsel	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	103.85	100.00
6	Herzschritmacher-Revision	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	90.91	74.03
7	Herztransplantation	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
8	Hüftgelenknahe Femurfraktur (ohne subtrocantäre Frakturen)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	105.51	95.85

Nr	Leistungsbereich	Leistungsbe- reich wird im KH erbracht	Teilnah- me an der ex- ternen QS	Dokumentationsra- te KH	Dokumentationsra- te Bundesdurch- schnitt
9	Hüft- Totalendoprothesen- Wechsel	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	120.00	92.39
10	Karotis- Rekonstruktion	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	100.00	95.55
11	Knie- Totalendoprothese (TEP)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	100.00	98.59
12	Knie- Totalendoprothesen- Wechsel	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	100.00	97.38
13	Kombinierte Koronar- und Aortenklappen- Chirurgie	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
14	Koronarangiografie / Perkutane translumi- nale Koronarangio- plastie (PTCA)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
15	Koronarchirurgie	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
16	Mammachirurgie	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	99.04	91.68
17	Perinatalmedizin	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	100.00	99.31
18	Pflege: Dekubi- tusprophylaxe mit Kopplung an die Leis- tungsbereiche 1, 8, 9, 11, 12, 13, 15, 19	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	103.05	
19	Totalendoprothese (TEP bei Kox- arthrose)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	101.63	98.44
20	Gesamt			100.53	

C-2 Qualitätssicherung beim ambulanten Operieren nach § 115 b SGB V

Eine Aufstellung der einbezogenen Leistungsbereiche findet im Qualitätsbericht im Jahr 2007 Berücksichtigung

C-3 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht (§ 112 SGB V)

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene eine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart. Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden Qualitätssicherungsmaßnahmen (Leistungsbereiche) teil:

Das Verbundkrankenhaus Bernkastel-Wittlich nimmt teil an der in Rheinland-Pfalz landesweit verpflichtenden Datenerhebung im Bereich der Appendektomie (Modul 12/2). Nach Sollstatistik 2004 waren im Verbund 171 Datensätze dokumentationspflichtig, das Verbundkrankenhaus hat 169 Datensätze an die SQMed (Geschäftsstelle Qualitätssicherung Rheinland-Pfalz) übermittelt, was einer Dokumentationsrate von 98,83% entspricht.

C-4 Qualitätssicherungsmaßnahmen bei Disease-Management-Programmen (DMP)

Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden DMP-Qualitätssicherungsmaßnahmen teil:

Versorgung von Menschen mit Diabetes mellitus

im Verbundkrankenhaus Bernkastel/Wittlich gemäß Anlage 2 der Vereinbarung im Rahmen des strukturierten Behandlungsprogramms nach § 137f SGB V „Diabetes mellitus Typ 2“:

Die Behandlung von Menschen mit Diabetes mellitus erfolgt im Verbundkrankenhaus Bernkastel/Wittlich nach den gültigen nationalen und internationalen Leitlinien der Fachgesellschaften (u.a. Deutsche Diabetes Gesellschaft DDG, AG Fuß der DDG, AG Fuß Rheinland-Pfalz- /Saarland der ADE, International Consensus on the Management and the Prevention of the Diabetic Foot).

Standorte des Verbundkrankenhauses sind das Cusanus-Krankenhaus, Karl-Binz-Weg 12 in 54470 Bernkastel-Kues (BKS) sowie das St. Elisabeth Krankenhaus, Koblenzer Straße 91 in 54516 Wittlich (WIL). Die Abteilungen beider Standorte arbeiten fachlich und personell engmaschig zusammen.

Am Standort Bernkastel-Kues wird eine interdisziplinäre Fußstation unter internistischer Leitung nach den Kriterien der AG Fuß DDG und der Arbeitsgemeinschaft Fuß der ADE Rheinland-Pfalz vorgehalten. Die Fußstation ist seitens der DDG auch wieder für das laufende Jahr zertifiziert.

Es besteht eine enge Zusammenarbeit mit schriftlichem Kooperationsvertrag auf dem Gebiet der allgemeinen Diabetologie und insbesondere des Diabetischen Fuß-Syndroms mit der Diabetes Schwerpunktpraxis Dres. Oser/Müller, die in den Räumlichkeiten des Cusanus-Krankenhauses ansässig ist. Am Standort Wittlich besteht eine Kooperation u.a. mit der Schwerpunktpraxis und Fußambulanz der Praxis Dr. Schilling.

Zur Sicherstellung der Behandlungsqualität wird derzeit ein Zertifizierungsprogramm nach den Richtlinien der Deutschen Diabetes Gesellschaft für die Stufe 2 „erweiterte Anerkennung mit diabetesspezifischem Qualitätsmanagement“ etabliert.

Für die beschriebene Versorgung der Menschen mit Diabetes mellitus steht umfangreiches ärztliches und nichtärztliches Fachpersonal zur Verfügung. Das Verbund-

krankenhaus verfügt über die nötigen räumlichen und gerätetechnischen Voraussetzungen.

C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S.3 Nr. 3 SGB V

Leistung	OPS der einbez. Leistungen	Mindestmenge (pro Jahr) pro KH / pro gel. Operateur	Leistung wird im KH erbracht	Erbrachte Menge (pro Jahr) pro KH	Erbrachte Menge (pro Jahr) pro gel. Operateur	Anzahl der Fälle mit Komplikation im Berichtsjahr
Lebertransplantation		10	<input type="checkbox"/>			
	5-503.0		<input type="checkbox"/>			
	5-503.1		<input type="checkbox"/>			
	5-503.2		<input type="checkbox"/>			
	5-503.3		<input type="checkbox"/>			
	5-503.x		<input type="checkbox"/>			
	5-503.y		<input type="checkbox"/>			
	5-504.0		<input type="checkbox"/>			
	5-504.1		<input type="checkbox"/>			
	5-504.2		<input type="checkbox"/>			
	5-504.x		<input type="checkbox"/>			
	5-504.y		<input type="checkbox"/>			
	5-502.0		<input type="checkbox"/>			
	5-502.1		<input type="checkbox"/>			
	5-502.2		<input type="checkbox"/>			
	5-502.3		<input type="checkbox"/>			
	5-502.5		<input type="checkbox"/>			
	5-502.x		<input type="checkbox"/>			
	5-502.y		<input type="checkbox"/>			
Nierentransplantation		20	<input type="checkbox"/>			
	5-555.0		<input type="checkbox"/>			
	5-555.1		<input type="checkbox"/>			
	5-555.2		<input type="checkbox"/>			
	5-555.3		<input type="checkbox"/>			
	5-555.4		<input type="checkbox"/>			
	5-555.5		<input type="checkbox"/>			
	5-555.x		<input type="checkbox"/>			
	5-555.y		<input type="checkbox"/>			
Komplexe Eingriffe am Organsystem Ösophagus		5/5	<input type="checkbox"/>			
	5-420.00		<input type="checkbox"/>			
	5-420.01		<input type="checkbox"/>			
	5-420.10		<input type="checkbox"/>			
	5-420.11		<input type="checkbox"/>			
	5-423.0		<input type="checkbox"/>			
	5-423.1		<input type="checkbox"/>			
	5-423.2		<input type="checkbox"/>			

Leistung	OPS der einbez. Leistungen	Mindestmenge (pro Jahr) pro KH / pro gel. Operateur	Leistung wird im KH erbracht	Erbrachte Menge (pro Jahr) pro KH	Erbrachte Menge (pro Jahr) pro gel. Operateur	Anzahl der Fälle mit Komplikation im Berichtsjahr
	5-423.3		<input type="checkbox"/>			
	5-423.x		<input type="checkbox"/>			
	5-423.y		<input type="checkbox"/>			
	5-424.0		<input type="checkbox"/>			
	5-424.1		<input type="checkbox"/>			
	5-424.2		<input type="checkbox"/>			
	5-424.x		<input type="checkbox"/>			
	5-424.y		<input type="checkbox"/>			
	5-425.0		<input type="checkbox"/>			
	5-425.1		<input type="checkbox"/>			
	5-425.2		<input type="checkbox"/>			
	5-425.x		<input type="checkbox"/>			
	5-425.y		<input type="checkbox"/>			
			<input type="checkbox"/>			
			<input type="checkbox"/>			
			<input type="checkbox"/>			
			<input type="checkbox"/>			
	5-426.y		<input type="checkbox"/>			
			<input type="checkbox"/>			
			<input type="checkbox"/>			
			<input type="checkbox"/>			
			<input type="checkbox"/>			
	5-427.y		<input type="checkbox"/>			
	5-429.2		<input type="checkbox"/>			
			<input type="checkbox"/>			
	5-438.1**		<input type="checkbox"/>			
			<input type="checkbox"/>			
Komplexe Eingriffe am Organsystem Pankreas		5/5	<input type="checkbox"/>			
	5-521.0		<input checked="" type="checkbox"/>	2		
	5-521.1		<input type="checkbox"/>			
	5-521.2		<input type="checkbox"/>			
	5-523.2		<input type="checkbox"/>			
	5-523.x		<input type="checkbox"/>			
	5-524		<input type="checkbox"/>			
	5-524.0		<input type="checkbox"/>			
	5-524.1		<input checked="" type="checkbox"/>	2		
	5-524.2		<input checked="" type="checkbox"/>	2		
	5-524.3		<input type="checkbox"/>			
	5-524.x		<input type="checkbox"/>			
	5-525.0		<input type="checkbox"/>			
	5-525.1		<input type="checkbox"/>			
	5-525.2		<input type="checkbox"/>			
	5-525.3		<input type="checkbox"/>			

Leistung	OPS der einbez. Leistungen	Mindestmenge (pro Jahr) pro KH / pro gel. Operateur	Leistung wird im KH erbracht	Erbrachte Menge (pro Jahr) pro KH	Erbrachte Menge (pro Jahr) pro gel. Operateur	Anzahl der Fälle mit Komplikation im Berichtsjahr
	5-525.4		<input type="checkbox"/>			
	5-525.x		<input type="checkbox"/>			
Stammzelltransplantation		12+/- 2 (10-14)	<input type="checkbox"/>			
	5-411.00		<input type="checkbox"/>			
	5-411.01		<input type="checkbox"/>			
	5-411.20		<input type="checkbox"/>			
	5-411.21		<input type="checkbox"/>			
	5-411.30		<input type="checkbox"/>			
	5-411.31		<input type="checkbox"/>			
	5-411.40		<input type="checkbox"/>			
	5-411.41		<input type="checkbox"/>			
	5-411.50		<input type="checkbox"/>			
	5-411.51		<input type="checkbox"/>			
	5-411.x		<input type="checkbox"/>			
	5-411.y		<input type="checkbox"/>			
	8-805.00		<input type="checkbox"/>			
	8-805.01		<input type="checkbox"/>			
	8-805.20		<input type="checkbox"/>			
	8-805.21		<input type="checkbox"/>			
	8-805.30		<input type="checkbox"/>			
	8-805.31		<input type="checkbox"/>			
	8-805.40		<input type="checkbox"/>			
	8-805.41		<input type="checkbox"/>			
	8-805.50		<input type="checkbox"/>			
	8-805.51		<input type="checkbox"/>			
	8-805.x		<input type="checkbox"/>			
	8-805.y		<input type="checkbox"/>			

C-5.2 Ergänzende Angaben bei Nicht-Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V

Leistung	Mindestmenge unterschritten	Im Berichtsjahr gelt. gem. Ausnahmetatbestand	Ergänzende Maßnahme der QS
Lebertransplantation	<input type="checkbox"/>		
Nierentransplantation	<input type="checkbox"/>		
Komplexe Eingriffe am Organ-system Ösophagus	<input type="checkbox"/>		
Komplexe Eingriffe am Organ-system Pankreas	<input type="checkbox"/>		
Stammzellentransplantation	<input type="checkbox"/>		

SYSTEMTEIL

D Qualitätspolitik

Folgende Grundsätze sowie strategische und operative Ziele der Qualitätspolitik werden im Krankenhaus umgesetzt:

Unsere Qualitätspolitik leitet sich aus unserem Leitbild ab und ist ein wesentliches Element zur Sicherung des Unternehmens und seiner Arbeitsplätze. Grundlage unseres Handelns ist das christliche Menschenbild mit der Verpflichtung zu Offenheit, Hilfsbereitschaft und respektvollem Umgang mit der Würde eines jeden Menschen. Gemäß dem Leitbild der Krankenhauseelsorge im Bistum Trier erhält jeder Patient und Mitarbeiter, der es wünscht, seelsorgerische und spirituelle Begleitung. Der Krankenhauseelsorger, die Seelsorgerin, die christliche Krankenhaushilfe, der Besuchsdienst der Kirchengemeinden, die Patientenfürsprecherin und unsere Mitarbeiter stehen für die Patienten als Ansprechpartner zur Verfügung. Wir tragen Verantwortung für die Gesundheitsversorgung unserer Region. Wir sehen den Patienten im Mittelpunkt unseres Handelns, die Mitarbeiter als Quelle unseres Erfolges und unser Behandlungsangebot entspricht modernen wissenschaftlichen Erkenntnissen.

Dabei ist Qualitätspolitik die Gesamtheit aller Maßnahmen, die Leitung, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Verbundkrankenhauses ergreifen, um Struktur-, Prozess- und Ergebnisqualität, Patienten- und Kundenzufriedenheit, Mitarbeiterzufriedenheit, Wirtschaftlichkeit und das Ansehen des Unternehmens zu fördern. Die zugrundeliegende Philosophie unserer Qualitätspolitik ist die des kontinuierlichen Verbesserungsprozesses (KVP). Wir planen unsere Arbeit, wir setzen die Planungen um, wir überprüfen die Umsetzung und leiten daraus Verbesserungsmaßnahmen ab, die wiederum als Grundlage neuer Planungen dienen.

Aus unserer Qualitätspolitik leiten sich unsere Qualitätsziele (Unternehmensziele) ab. Übergeordnetes Unternehmensziel ist die Sicherung und der Ausbau des Verbundkrankenhauses als medizinisches Dienstleistungszentrum im stationären und ambulanten Bereich für die Region Eifel, Mosel und Hunsrück. Dies werden wir durch Umsetzung unserer Zielplanung im baulichen, personellen und strukturellen Bereich verwirklichen.

Unmittelbare Teilziele für das Jahr 2005 sind die Erarbeitung eines zukunftsfähigen Raumkonzeptes für beide Standorte, die Etablierung einer zentralen, interdisziplinären Patientenaufnahme und der Baubeginn einer neuen OP-Einheit am Standort Wittlich, die überwiegende Verlagerung des ambulanten Operierens an den Standort Bernkastel, die Etablierung/Ausweitung der Viszeralmedizin und einer interistisch-neurologischen Station als interdisziplinäre Konzepte am Standort Wittlich, die Ermittlung der Einweiser- und Patientenzufriedenheit durch systematische Befragung, die Neustrukturierung der Bereitschaftsdienstgestaltung, die Neustrukturierung der Radiologie, die Umsetzung des OP-Managements, die Zertifizierung nach pro-Cum Cert.

E Qualitätsmanagement und dessen Bewertung

E-1 Der Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements im Krankenhaus stellt sich wie folgt dar:

Das Qualitätsmanagement ist im Verbundkrankenhaus über 3 Ebenen organisiert: Lenkungsausschuss Qualitätsmanagement, Qualitätsmanagement-Team und acht interdisziplinär und hierarchieübergreifend zusammengesetzte Arbeitsgruppen. In allen Ebenen sind die Qualitätsmanagementbeauftragten des Hauses verantwortlich beteiligt. Die Stellen des leitenden Qualitätsmanagementbeauftragten des Hauses und seines Stellvertreters sind als hauptamtliche Stabsstellen bei der Krankenhausleitung eingerichtet.

Der Lenkungsausschuss Qualitätsmanagement ist das zentrale Entscheidungsgremium für alle Qualitätsmanagementfragen, das Krankenhausedirektorium ist hier vertreten. Zusätzlich sind im Lenkungsausschuss vertreten: die beiden Qualitätsmanagementbeauftragten sowie je ein Mitarbeiter aus der Seelsorge, der Medizin, der Pflege und der Mitarbeitervertretung. Aufgaben des Lenkungsausschusses sind u.a. die Definition der Unternehmensziele, der Qualitätspolitik und der Qualitätsziele und die Beschlussfassung über durchzuführende Projekte im Qualitätsmanagement. Der Lenkungsausschuss tagt mindestens einmal pro Quartal, bei Bedarf öfter.

Die zweite Ebene der Organisation des Qualitätsmanagements ist das Qualitätsmanagement-Team, das aus den Verantwortlichen der pCC Qualitätskategorien und den beiden Qualitätsmanagementbeauftragten besteht. Das Qualitätsmanagement-Team hat folgende Aufgaben: Koordination und Informationsschaltstelle für alle Qualitätsmanagement - Aktivitäten, Organisation der Istanalyse/Selbstbewertung im Rahmen von proCum Cert, Zusammenfassung der Ergebnisse der Selbstbewertung zur Präsentation im Lenkungsausschuss, Erarbeitung von Projektvorschlägen aus den Ergebnissen der Selbstbewertung zur Vorlage und Entscheidung im Lenkungsausschuss, Beteiligung an der Umsetzung der Entscheidungen des Lenkungsausschusses in den Projektgruppen und Arbeitsgruppen.

Die dritte Ebene besteht aus den acht interdisziplinär und hierarchieübergreifend zusammengesetzten Arbeitsgruppen, deren Aufgabe die Datenerfassung zur Ist-Analyse in den 8 Qualitätskategorien nach pCC ist. Alle Mitglieder der Arbeitsgruppen wurden für ihre Aufgabe extern geschult.

Ebenfalls zur dritten Ebene der Qualitätsmanagementorganisation im Verbundkrankenhaus gehören diejenigen Arbeitsgruppen, die nicht direkt mit der Datenerfassung im Rahmen der Krankenhauszertifizierung zu tun haben, z.B. die interdisziplinär und hierarchieübergreifend besetzte Arbeitsgruppe Innerbetriebliche Fortbildung.

Für zeitlich von vornherein begrenzte Aufgaben installiert das Verbundkrankenhaus Projektgruppen (z.B. Projektgruppe Zentrale Patientenaufnahme, Projektgruppe Intranet). Auch bei deren Zusammensetzung wird auf die Einbeziehung aller betroffenen Bereiche und Berufsgruppen und auf die Anbindung des Projektes an die Krankenhausleitung geachtet.

E-2 Qualitätsbewertung

Das Krankenhaus hat sich im Berichtszeitraum an folgenden Maßnahmen zur Bewertung von Qualität bzw. des Qualitätsmanagements beteiligt (Selbst- oder Fremdbewertungen):

Das Verbundkrankenhaus nimmt als rheinland-pfälzischer Teilnehmer am saarländischen Modellprojekt "Qualitätsmanagement in konfessionellen Krankenhäusern" teil. Ziele waren der Aufbau eines systematischen Qualitätsmanagements in den beteiligten Häusern und letztlich die Krankenhauszertifizierung nach proCum Cert. In diesem Kontext fand Anfang 2004 ein internes Audit statt.

Ebenfalls im Berichtszeitraum fand eine Risk-Management-Analyse beider Standorte des Verbundkrankenhauses durch die Fa. MediRisk mit Begehung der Einrichtungen und Befragung zahlreicher Mitarbeiter statt.

Unser Schlaflabor am Standort Wittlich wurde in 2004 durch die "Deutsche Gesellschaft für Schlafforschung und Schlafmedizin" akkreditiert.

Im Bereich der freiwilligen externen Qualitätssicherung nimmt unsere Abteilung für Kinder- und Jugendmedizin an der Neonatalerhebung Rheinland-Pfalz teil, die Neurologie beteiligt sich an der Qualitätssicherung in der Schlaganfallbehandlung Rheinland-Pfalz.

E-3 Ergebnisse in der externen Qualitätssicherung gemäß § 137 SGB V

Das Krankenhaus kann hier Ergebnisse aus dem externen Qualitätssicherungsverfahren in tabellarischer Form darstellen:

Das Verbundkrankenhaus beteiligt sich an allen Modulen der verpflichtenden externen Qualitätssicherung, für die es Leistungen erbringt. Darüber hinaus beteiligen wir uns auch an zwei freiwilligen Maßnahmen der rheinland-pfälzischen Qualitätssicherung. Da in der Auswertung der Daten eine Vielzahl an Zahlen und Fakten anfallen, beschränken wir uns darauf, an dieser Stelle exemplarisch die Ergebnisse der Auswertung 2004 des Moduls Cholezystektomie (Entfernung der Gallenblase) darzustellen. Die folgende Tabelle enthält die Ergebnisse aller Qualitätsindikatoren des Moduls Cholezystektomie 2004 für unser Verbundkrankenhaus, zusätzlich für den Vergleich die landesweit in Rheinland-Pfalz durchschnittlich erreichten Zahlen und den vorgegebenen Referenzbereich, innerhalb dessen die Ergebnisse liegen sollten.

Tabelle mit Zahlen zu den Qualitätsindikatoren Cholezystektomie

Qualitätsindikator	Fälle Krankenhaus	Ergebnis Krankenhaus	Ergebnis Rheinland-Pfalz	Referenz-Bereich
Indikation Anteil von Patienten mit fraglicher Indikation an allen Patienten	5 / 235	2,1%	1,5%	<=5,8%
Präoperative Diagnostik bei extrahepatischer Cholestase Anteil von Pat. mit präoperativer Diagnostik der Gallenwege bei extrahepatischer Cholestase an allen Pat. mit extrahepatischer Cholestase	17 / 17	100,0%	94,9%	=100%
Erhebung eines histologischen Befundes Anteil von Patienten mit postoperativ erhobenem histologischen Befund der Gallenblase an allen Patienten	235 / 235	100,0%	96,1%	=100%
Eingriffsspezifische Komplikationen	4 / 235	1,7%	3,5%	<=9,0%

Qualitätsindikator	Fälle Krankenhaus	Ergebnis Krankenhaus	Ergebnis Rheinland-Pfalz	Referenz-Bereich
und OP-Verfahren Anteil von Patienten mit mind. einer eingriffsspezifischen behandlungsbedürftigen intra-/postoperativen Komplikation an allen Pat.				
Anteil von Patienten mit Okklusion oder Durchtrennung des DHC an allen Patienten	0 / 235	0,0%	0,1%	Sentinel event
Postoperative Wundinfektion Anteil von Patienten mit postoperativer Wundinfektion an allen Patienten	1 / 235	0,4%	1,7%	nicht definiert
Risikoadjustierte postoperative Wundinfektion Anteil von Patienten mit Wundinfektionen an allen Patienten der Risikoklasse 0	0 / 136	0,0%	0,8%	<=2%
Allgemeine postoperative Komplikationen Anteil von Patienten mit mind. einer allgemeinen postoperativen Komplikation				
an allen Patienten	2 / 235	0,9%	4,3%	<=10,7%
an Patienten mit laparoskop. beg. Operation	0 / 205	0,0%	3,1%	<=8,1%
an Pat. mit offen-chirurgischer Operation	2 / 30	6,7%	13,1%	<=33,3%
Reinterventionsrate Anteil von Patienten mit Reintervention wegen Komplikationen an Patienten mit laparoskopisch begonnener Operation	1 / 205	0,5%	1,6%	<=2%
Letalität Anteil von verstorbenen Patienten an Patienten der Risikoklasse ASA 1 bis 3	0 / 230	0,0%	0,4%	Sentinel event

F Qualitätsmanagementprojekte im Berichtszeitraum

Im Krankenhaus sind folgende ausgewählte Projekte des Qualitätsmanagements im Berichtszeitraum durchgeführt worden:

Sturzprävention: Im Projekt wurden Maßnahmen zur Erfassung eines individuellen Sturzrisikos unserer Patienten entwickelt mit der Zielsetzung, die Sturz- und Verletzungsgefahr der uns anvertrauten Personen zu minimieren. Die Einschätzung des Sturzrisikos wird von einer examinierten Pflegekraft oder dem Arzt dokumentiert sowie fortlaufend überprüft.

Raum der Stille: Der „Raum der Stille“ bietet durch entsprechende Gestaltung und Farbgebung Angehörigen und Freunden von Verstorbenen die Gelegenheit, sich ungestört in einem der Situation angemessenen Umfeld von dem Verstorbenen zu verabschieden.

OP-Management: In interdisziplinärer Zusammenarbeit wurde das OP-Management reorganisiert. Die umfangreichen Maßnahmen wurden in einem für alle Beteiligten verpflichtend umzusetzenden OP-Statut zusammengefasst. Die effiziente Planung und Organisation der Arbeitsabläufe gewährleistet, dass sowohl die Patienten- und Mitarbeiterzufriedenheit als auch die Kostenstruktur weiter optimiert wurde.

Wundmanagement: Schlecht heilende Wunden erschweren oftmals die Genesung von Patienten in erheblichem Maße. Der Einsatz interdisziplinär tätiger und auf die Behandlung von Wunden spezialisierter Pflegekräfte verbessert den Heilungsprozess. Neben Erfassung und Dokumentation des Zustandes gehört ein detaillierter Behandlungsplan sowie die Anleitung aller Beteiligten zur Wundversorgung zu den Aufgaben der Wundmanager.

Mitarbeiterdarstellung (Infoboards) an den Einsatzorten: Die Mitarbeiter der jeweiligen Abteilungen und Funktionsbereiche sowie deren Aufgaben und Tätigkeitsschwerpunkte werden den Patienten, Angehörigen und Besuchern vorgestellt. Bilder und erläuternde Texte gewähren allen Interessierten einen Einblick in die Arbeitsabläufe der Klinik.

Leitbild: Während des Jahres 2004 hat eine interdisziplinär besetzte Arbeitsgruppe ein Leitbild für das Verbundkrankenhaus entwickelt. In vielen Projektsitzungen wurden Ideen gesammelt, Formulierungen gesucht und diskutiert bis ein Leitbild entstand, das praxisnah und glaubwürdig allen Mitarbeitern Hilfestellung und Orientierung im Alltag geben möchte.

Neues Intranet: Das Projekt umfasst die Entwicklung eines neuen Intranetauftritts des Verbundkrankenhauses in Zusammenarbeit mit einer auf Webdesign spezialisierten Firma. Das neue Intranet soll die interne Kommunikation beschleunigen, die Ressourcen des Hauses sollen rational genutzt werden (Wissensdatenbank, Organisationsdatenbank), den Mitarbeitern soll ein Forum zum Ideenaustausch geboten werden.

Zentrale Patientenaufnahme: Die inhaltliche und räumliche Etablierung einer zentralen Patientenaufnahme – alle Patienten werden durch ein interdisziplinäres Team aufgenommen – sichert die zügige Diagnostik und Therapieeinleitung. Die effiziente Strukturierung der Arbeitsabläufe bedeutet für den Patienten eine weitere Optimierung seiner Behandlung.

G Weitergehende Informationen

Verantwortliche(r) für den Qualitätsbericht:

Das Direktorium und die Qualitätsmanagementbeauftragten sind für den Qualitätsbericht verantwortlich.

Ansprechpartner (z.B. Qualitätsbeauftragter, Patientenfürsprecher, Pressereferent; Leitungskräfte verschiedener Hierarchieebenen):

Direktorium:

- Herr Peter Schon, Krankenhausdirektor, Tel.: 06571/151001
- Herr Privatdozent Dr. med. Thomas Zimmer, Ärztlicher Direktor, Tel.: 06571/151200
- Herr Joachim Mohr, Pflegedirektor, Tel.: 06571/151004
- Herr Stefan Mathy, Kaufmännischer Direktor, Tel.: 06571/151003

Qualitätsmanagementbeauftragte:

- Herr Matthias Girards, Tel.: 06571/151012
- Herr Thomas Heinz, Tel.: 06571/151069

Links (z.B. Unternehmensberichte, Broschüren, Homepage):
www.verbund-krankenhaus.de/